

Einladung zum Vortrag

»Frieden schaffen mit Angriffswaffen?«

Mittelstreckensysteme in Deutschland - gefährlich und destabilisierend!

Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisation (IMI) e.V. Tübingen)

Mittwoch, 05.03.2025, 18.30h, Martin-Luther-Haus Bruchsal

Eintritt frei (Spenden erwünscht)



Am 10. Juli 2024 wurde in einer gemeinsamen Erklärung die Stationierung von US-Mittelstreckensystemen in Deutschland ab 2026 angekündigt. Es handelt sich dabei um strategische Waffen, die nur für offensive Zwecke „geeignet“ sind, um Ziele tief im russischen Raum zu zerstören. Die Pläne riskieren damit eine Vergrößerung der Atomkriegsgefahr, sie könnten ein neues nukleares Wettrüsten verursachen und nicht zuletzt Deutschland zu einem Hochwertziel im neuen Raketenschach machen.

Jürgen Wagner ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisation (IMI) e.V.

TERMINE:

Dienstag, 18.02.2025, 18.30 h

Treffen der Friedensinitiative

Haus der Begegnung, Bruchsal, Tunnelstr. 24

Montag, 24.02.2025, 17-18 h

Mahnwache zum Jahrestag des Ukraine-Krieges
auf dem Marktplatz Bruchsal

Samstag, 01.03.2025, 10-12 h

Infostand der Friedensinitiative in der Fußgängerzone in Bruchsal

Mittwoch, 05.03.2025, 18.30 h

Frieden schaffen mit Angriffswaffen?

Vortrag von Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisation e.V.
Martin-Luther-Haus Bruchsal, Luisenstr. 1a

Dienstag, 11.03.2025, 18.30 h

Treffen der Friedensinitiative

Haus der Begegnung, Bruchsal, Tunnelstr. 24

17. bis 30.03.2025

Ausstellung „Gesichter des Friedens“

Sparkasse und Stadtbibliothek Bruchsal (jeweils zu den Öffnungszeiten)

Sonntag, 30.03.2025, 13.30 h

Stadtrundgang „Bruchsal unterm Hakenkreuz“

Treffpunkt Marktplatz Bruchsal (vor dem Rathauseingang)

Impressum:

Herausgeber: Friedensinitiative Bruchsal – eine Gruppe unabhängiger Menschen, die sich aufgrund ihrer weltanschaulichen Haltungen mit friedenspolitischen Themen beschäftigen
Zielsetzung: Anregungen zum Nach- und Weiterdenken, wie mit Aggressionen und Krieg auf friedliche und menschliche Art umgegangen werden kann.

Ausgabe: Diese Zeitung wird regelmäßig verteilt und kann auch elektronisch zugestellt werden.

Senden Sie uns dazu eine entsprechende Nachricht an das elektronische Postfach unten.

Kontakt: kontakt@friedensinitiative-bruchsal.info | <https://www.bruchsaler-friedensinitiative.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Czolk, Biffachstr. 32, 76646 Bruchsal



BADISCHE

FRIEDENS - NACHRICHTEN



BRUCHSALER FRIEDENS- RUNDSCHAU

Ausgabe 1, 2025

Wählen Sie Frieden...



Designed by Freepik

...ohne Waffen!

Die Friedensinitiative Bruchsal hat Vertreter*innen der Parteien in Bruchsal und Karlsruhe zu friedenspolitischen Themen befragt. Das Ergebnis finden Sie auf der Innenseite. Machen Sie sich selbst ein Bild und gehen Sie entsprechend wählen.

Für eine menschliche und friedliche Gesellschaft ohne Rüstungswahnsinn!

Friedenspolitische Fragen zur Bundestagswahl 2025: Auswertung des Fragebogens der Friedensinitiative Bruchsal

	FDP	CDU	AfD	Grüne (3)	SPD	BSW	LINKE
Stationierung der neuen Mittelstreckenwaffen in Deutschland?	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein
Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine?	ja	(1)	nein	ja	nein	nein	nein
Entsendung von Tornado-Kampfflugzeugen in die Ukraine?	ja	(1)	nein	?	?	nein	nein
Aufrüstung der Bundeswehr?	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Deutschland „kriegstüchtig“ machen, d.h. Deutschland in die Lage versetzen, Krieg führen zu können?	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch weitere Verschuldung?	nein	nein	?	ja (4)	ja	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch Kürzung im Bereich Soziales?	?	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch Kürzung im Bereich Infrastruktur?	?	?	nein	nein	nein	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch Kürzung im Bereich Bildung?	?	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch Kürzung im Bereich Gesundheit?	?	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Finanzierung der Aufrüstung durch Kürzung im Bereich Klimaschutz?	?	nein	ja	nein	nein	nein	nein
Wiedereinführung der Wehrpflicht?	nein	ja	ja	?	nein	nein	nein
Ausnahmslos kein Export von Kriegswaffen in Länder, die in bewaffnete Auseinandersetzungen verwickelt sind?	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Kein Export von Kriegswaffen in Länder, die in bewaffnete Auseinandersetzungen verwickelt sind, aber mit Ausnahmen?	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein
Aufbau einer europäischen Friedensordnung unter Einbeziehung Russlands?	nein	ja	ja	nein (5)	ja	ja	ja
Aufbau anderer Verteidigungskonzepte ohne Waffen und deren Finanzierung aus dem Wehretat?	?	nein	nein	nein (5)	ja	?	ja
Einbeziehung des ökologischen Fußabdrucks des Militärs in die Gesamtrechnung der Ökobilanz eines Staates?	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Soll Deutschland ein neutrales Land werden wie z.B. die Schweiz oder Österreich?	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja
Kritische Aufarbeitung des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan?	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kritische Hinterfragung der militärischen Unterstützung der Ukraine?	ja	ja	ja	nein (5)	ja	ja	ja
Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags durch Deutschland?	?	(2)	?	ja	ja	ja	ja
Umgehender Abzug der in Deutschland stationierten Atomwaffen?	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Sollen von deutschem Boden Atomwaffen eingesetzt werden können?	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Verbot von Rüstungsexporten, um zu vermeiden, dass Menschen gezwungen werden, aus ihrer Heimat zu fliehen?	nein	ja	ja	ja	ja	nein	ja

? Hier konnten sich die Befragten zu keiner klaren Antwort durchringen.

(1) Kommentar des Befragten: „Dazu ist es jetzt eh zu spät...“

(2) Verwunderte Gegenfrage: „Da sind wir doch schon dabei?“ (Leider nein!)

(3) Diese Antworten stammen von einer Befragung in Karlsruhe.

(4) Finanzierung auch durch Abbau klimaschädlicher Subventionen.

(5) Grundsätzlich ja, aber in der aktuellen Lage nein.

Anmerkung: Die Antworten der Parteivertreter*innen zu unseren Fragen wurden bewusst nicht kommentiert – hinsichtlich deren Bewertung vertrauen wir auf mündige Wählerinnen und Wähler. Eines ist uns jedoch aufgefallen: Nahezu alle Parteien wollen weiter aufrüsten, fast keine bekennt sich dazu, zur Lösung aller großen Gegenwartsprobleme friedliche Mittel anzuwenden und gewaltfreie Wege zu beschreiten. Nehmen Sie unsere kleine Befragung zum Anlass, aufmerksam die Parteiprogramme zu lesen.